

„Mein Körper gehört mir“

Theaterpädagogisches Projekt zu Missbrauch beschäftigt die Kinder

VON SABINE GRULKE

Vahr. Zum Abschluss des theaterpädagogischen Projekts an der Grundschule In der Vahr spricht Konrektorin Christiane Thielemeyer von einem Erfolg: „Wir sind auf jeden Fall hundertprozentig zufrieden.“ An drei Vormittagen sind die dritten und vierten Klassen mit Theatersentzen an das Thema „Mein Körper gehört mir“ und damit an das Problem des sexuellen Missbrauchs herangeführt worden. „Die Schauspieler haben den richtigen Ton für die Kinder gefunden“, meint die Konrektorin.

Die Schauspieler, das waren Sissy und Moritz von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück. Mit Szenen aus dem alltäglichen Leben von Kindern und Jugendlichen wie beispielsweise im Bus, am Computer, zu Hause machten sie deutlich, wie schwer es ist, manchmal „nein“ zu sagen. Die jungen Zuschauer konnten aus der Szenerie Fragen ableiten wie: „Wann ist eine Berührung angenehm und wann nicht? Darf ich mich wehren, und wie mache ich das am besten?“

Gemeinsam fanden Schauspieler und Kinder dann Antworten: Sich auf die eigenen Gefühle zu verlassen und bei Vertrauenspersonen Hilfe suchen – das ist die Quintessenz. Das Theaterstück zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch begann nicht mit einem spektakulären „Vorhang auf!, sondern zunächst lernten sich Schauspieler und Kinder kennen. Denn „Mein Körper gehört mir!“ ist nicht als Show konzipiert, sondern baut auf einen lebhaften



Beim „Körperlied“ machen die Grundschüler begeistert mit – und zeigen Grenzen auf. FOTO: FR

Austausch mit den Mädchen und Jungen. Bevor die beiden Akteure in verschiedene Rollen schlüpften, sangen sie mit den Zuschauern das „Körperlied“. Darin heißt es: „Mein Körper springt lustig umher.“ Das sorgte für gute Laune und sollte die Kinder stark machen für ernste Themen.

Bei den anschließenden Szenen, die durchaus humorvoll waren, konnten die Schülerinnen und Schüler mitdenken und -reden und auf diese Weise die Botschaften langfristig verinnerlichen. Auch nach Ende des theaterpädagogischen Projektes beschäftigt die Kinder das Thema Missbrauch weiter, weiß die Konrektorin. Erklärtes Ziel sei, das Projekt in zwei Jahren erneut anzubieten. Die Idee für das theaterpädagogische Projekt kam von Lehrerin Dorothee Torbecke. Sie hat auch den Sponsor gefunden, ohne den es nicht gelaufen wäre: Der Verein Menschen gegen Kindesmissbrauch hat die Kosten übernommen.

Weser Kurier
Bremen, Vahr
29.3.2012